



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

ein herrlicher Sommer liegt hinter uns und wir haben wieder einmal gezeigt, dass wir auf Marktentwicklungen die passenden Antworten liefern können.

Dr. Spanka in Hude sah sich mit der Situation konfrontiert, für seine wachsende Gemeinschaftspraxis ein neues Zuhause finden zu müssen. Dies konnten wir durch den Bau zukunftssicherer Praxisräume erreichen.

Das Unternehmen Elektromotoren und Gerätebau Barleben GmbH ließ sich sein von uns errichtetes Gebäude zukunftsicher aufstocken – und im August fand bei uns auf der Baustelle W36 ein „Entspanntes Baugespräch“ zum Thema „Nachhaltiges Bauen“ statt.

Viel Spaß beim Lesen!

Herzliche Grüße  
**Gaby Schomburg-Grote und  
 Andreas Grote**



## Inhalt dieser Ausgabe

Seite 1-2  
 ZahnZentrum Dr. Spanka

Seite 2-3  
 Flexibel planen und bauen

Seite 4  
 Entspanntes Baugespräch

Gesundheitswesen

## Ein neues Zahnarztzentrum

Seit Jahren ist im Gesundheitswesen ein Trend zu beobachten, der von der Einzelpraxis weg und zur Gemeinschaftspraxis hin führt. Steigende Praxiskosten, sinkende Budgets von den Krankenkassen sowie der Wettbewerb um Patienten zwingen niedergelassene Ärzte dazu, unternehmerisch zu denken.



Zahn-Zentrum Dr. Spanka & Kollegen

Mediziner, vor allem Zahnärzte, stehen einem immer größeren Investitionsvolumen in der Medizintechnik gegenüber. Aufgrund der immer schneller fortschreitenden Entwicklung in der Medizintechnik veralten die Geräte früher und es muss eher eine Neuanschaffung erfolgen. Da ist es nur logisch, die Medizintechnik für mehrere Ärzte unter einem Dach nutzbar zu machen und die Kosten entsprechend zu teilen. Darüber hinaus werden durch die Gemeinschaft mehrerer Ärzte unter einem Dach Kompetenzen gebündelt. Vor allem ist dies bei Zahnärzten zu beobachten, so auch bei Dr. Spanka in Hude.

Vor 30 Jahren hat sich Dr. Spanka in Hude als Zahnarzt niedergelassen. Seitdem hat er die Praxis konsequent weiter entwickelt und durch die sukzessive Hinzunahme weiterer Zahnärzte seine Gemeinschaftspraxis begründet und stetig ausgebaut.

Mittlerweile genügten die Praxisräume den Anforderungen einer modernen Zahnarztpraxis nicht mehr. Dies bezog sich nicht nur auf die zu kleinen Räumlichkeiten, sondern auch auf die aktuell gültigen, aber sich künftig verschärfenden Vorschriften der Gesundheits- und Gewerbeaufsichtsämter. Daher war der Entschluss für einen Neubau schnell gefasst.

Nach kurzer Recherche ist Dr. Spanka auf GROTE gestoßen.

Fortsetzung auf Seite 2

Nach ersten Gesprächen war schnell klar, dass das GROTE-Team seine Wünsche und Vorstellungen verstanden hat. Dabei ging es nicht nur darum, die Arbeitsabläufe in dem Gebäude optimal strukturiert abzubilden, sondern auch, ein zukunftsfähiges Gebäude zu errichten.

Schon während der Projektentwicklung und später in der Planung wurde insbesondere darauf geachtet, dass auch künftige Medizintechnik mit ihren Anforderungen eingesetzt werden kann, ohne das aufwändige bauliche

Maßnahmen erforderlich werden. Zudem wurde darauf geachtet, dass das Gebäude den aktuell gültigen Vorschriften der Gesundheits- und Gewerbeaufsichtsämter entspricht, aber auch künftigen Verschärfungen einzelner Vorschriften genügt.

Am 29.09.2016 war es dann soweit. Dr. Spanka hat von uns den Schlüssel für sein neues Zahnarztzentrum in Empfang genommen.



*Über eine geschwungene Treppe oder einen barrierefreien Aufzug gelangt man ins Obergeschoss. Dort befindet sich ein großzügiger Wartebereich, der nach Bedarf auch für Informationsveranstaltungen oder Schulungen genutzt werden kann.*

[www.zz-hude.de](http://www.zz-hude.de)

Aufstockung eines Bürogebäudes

## EMB-Fabrikgebäude – flexibel planen und bauen mit Blick auf die Zukunft

Das Unternehmen Elektromotoren und Gerätebau Barleben GmbH stellt im Unternehmen seit 45 Jahren Transformatorenschutzausrüstungen und elektronische Vorschaltgeräte für den Schienenfahrzeugbau her. Von Mitte 2008 bis Anfang 2009 wurde von GROTE ein neues Fabrikgebäude entwickelt und geplant. Das neue Produktionsgebäude mit Büro- und Sozialanbau wurde am 10. Dezember 2009 an den Bauherrn übergeben.

Die Planung und Errichtung hatte folgende Zielvorgaben:

- Integration vorhandener und neuer Produktionsmaschinen
- Schaffung optimaler Produktionsabläufe
- Gut übersichtliche Arbeitsbereiche
- Reserveflächen im Produktions- und Sozialraumbereich
- Einsatz einer wirtschaftlich zu betreibenden Gebäudetechnik
- Berücksichtigung von Expansionsmöglichkeiten für die Produktion innerhalb der Halle und durch eine Hallenerweiterung

- Erweiterung der Büroflächen durch ein zusätzliches Geschoss auf dem Bürogebäude
- Umsetzung einer vorhandenen Photovoltaikanlage vom Altbestand auf das neue Hallendach

Schon in der Planung und später in der Ausführung wurden für ein weiter wachsendes Unternehmen die konstruktiven, baulichen und brandschutztechnischen Voraussetzungen für spätere Erweiterungsoptionen geschaffen.

Mit der **aktuellen Aufstockung** des Bürogebäudes konnten folgende vorausschauende Bauausführungen genutzt werden:

- Auslegung des angrenzenden Hallendaches für eine zusätzliche Belastung aus der „Schneesackbildung“
  - Beheizung und Kühlung des Bürogebäudes mit einer Wärmepumpe, die komplett umgesetzt und durch ein Modul einfach erweitert werden konnte
  - Aufbau einer dritten Etage in jeder gewünschten Bauweise, da die unteren Geschosse und die Stahlbetondecke statisch dafür ausgelegt wurden
- Weiterführung der Treppenanlage in die nächste Etage
  - Freie Raumaufteilung im neuen Geschoss
  - Nutzung eines vorhandenen Rettungsweges als 2. Rettungsweg
  - Nutzung der vorhandenen Frisch- und Abwassersysteme
  - Anbindung der Etage an die Elektro- und Sicherheitstechnik
  - Umsetzung der aktuellen Brandschutzanforderungen

[www.emb-online.net](http://www.emb-online.net)



Bürogebäude W36, Braunschweig

## Nachhaltiges Bauen



Mit dem dreistöckigen Bürogebäude W36, das von GROTE entwickelt und geplant wurde, realisieren wir am Weinbergweg in Braunschweig unser erstes, nachhaltig gebautes Gebäude. Es wurde für das Konzept des nachhaltigen Bauens mit dem Vorzertifikat in Gold der Deutschen Gesellschaft für nachhaltiges Bauen e.V. (DGNB) ausgezeichnet!

Im August fand auf der Baustelle W36 ein „Entspanntes Baugespräch“ zum Thema: **Nachhaltiges Bauen** statt.

Nachhaltiges Bauen ist das Konzept der Zukunft in der Bau- und Immobilienwirtschaft im Hinblick auf Wertstabilität und Wachstum. Es zeigt sich zunehmend, dass nachhaltige Gebäude werthaltiger sind. Auch wir von GROTE haben unsere Philosophie des Entspannten Bauens hiermit um eine wichtige Komponente erweitert.

Nach der Begrüßung durch Andreas Grote erläuterte Architekt Philipp Eickmeyer (DGNB Auditor) die Anforderungen an Effizienz und Komfort moderner Bürogebäude. Im Anschluss führte GROTE-Architekt Michael Busch am Beispiel „W36“ aus, wie nachhaltig planen, bauen und nutzen für eine zeitgemäße Büroraumgestaltung umgesetzt wird.



[www.grote.de/nachhaltiges-bauen](http://www.grote.de/nachhaltiges-bauen)



### *Zusätzlicher Geschäftsführer*

*Um den zukünftigen Anforderungen im Büro- und Hallenbau noch besser gerecht zu werden, ist Dipl.-Ing. Oliver Mocker seit Mitte 2016 als zusätzlicher Geschäftsführer für den technischen Bereich zuständig.*

# GROTE

Büro- und Hallenbau

Wir stehen für

- ✓ Feste Termine
- ✓ Alles aus einer Hand
- ✓ Zum Festpreis
- ✓ Schlüsselfertig



## IMPRESSUM

Herausgeber  
**Grote GmbH**  
Büro- und Hallenbau

Weinbergweg 46  
38106 Braunschweig  
Tel. 05 31 / 2 38 28-0  
Fax 05 31 / 2 38 28-28

Vahrenwalder Str. 269a  
30179 Hannover  
Tel. 05 11 / 9 66 67 31  
Fax 05 11 / 9 66 67 01

Wörlitzer Str. 12  
39126 Magdeburg  
Tel. 03 91 / 7 25 17-0  
Fax 03 91 / 7 25 17-15

E-Mail: [info@grote.de](mailto:info@grote.de)  
Internet: [www.grote.de](http://www.grote.de)

Verantwortlich:  
Gaby Schomburg-Grote

Mitwirkende:  
Wilfried Langenheim  
Lothar Michaelis  
Sven Wichmann

Design: KreisLicht, [www.kreislicht.de](http://www.kreislicht.de)  
Layout: bluehouse, [www.bluehouse.de](http://www.bluehouse.de)  
Druck: Prisma Print Xpress, Hannover